

# Juniorunternehmen gehen durch die Hölle

05.12.2008 | [Scott Wright](#)

Der Bereich der Juniorunternehmen wurde lange als der Wilde Westen der Aktienmärkte betrachtet. Seine Investoren sind die Spekulanten schlechthin. Die Risiken und Belohnungen haben in diesem Sektor besonders weitreichende Folgen, da Juniorunternehmen Sie entweder reich machen oder in den Ruin treiben.

Diese Unternehmen werden Investoren allezeit in ihren Bann ziehen. Es ist aufregend, einen Teil eines Unternehmens zu besitzen, das zu den modernen Schatzsuchern gehört. Ob es sich um die Suche nach Edelmetallen oder Petroleum handelt, wenn ein Junior ins Schwarze trifft, werden die Inhaber der Firma weitreichend belohnt. Dank der Investition in Juniorunternehmen hat jeder die Möglichkeit, an der Schatzsuche teilzuhaben.

So wie Investoren nach dem Kick der Jagd nach dem nächsten großen Goldlager oder Ölfeld lechzen, sehnen sich Junioren nach spekulativem Kapital, das Investoren in ihre Unternehmen investieren. Für viele Junioren besteht der einzige Weg, sich Kapital für die Erforschung zu besorgen, darin, Anteile ihrer Firmen zu opfern.

Aber da Juniorunternehmen äußerst unkalkulierbar sind und die Liquiditäts- und Kapitalvoraussetzungen der großen Börsen nicht erfüllen, finden wir sie nicht an den Mainstream-Börsen. Investoren müssen nach Toronto, Kanada, um die Heimat der Juniorunternehmen zu finden. Die Entwicklung der Rohstoffaktien der Junioren findet an der TSX Venture Exchange (TSX-V) statt.

Die TSX-V ist speziell dafür da, den Juniorunternehmen ein Umfeld zu bieten, um ihr Kapital an den Aktienmärkten aufstocken zu können. Im Wesentlichen agiert diese Börse als Portal für Risikokapital, um Startups und Projektentwicklungen zu finanzieren. Und da über 75% der Emittenten an der TSX-V Rohstoffquellen-Aktien sind, müssen wir unseren Fokus auf diese Börse setzen, um den Zustand der Ressourcen der Juniorunternehmen einschätzen zu können.

Investoren können Bewegungen an der TSX-V fühlbar durch ihren Realzeit-Index messen. Dieser Index ist der S & P/ TSX Venture Composite Index und wird durch das Symbol CDNX dargestellt. Der CDNX (Dieses Kurzwort basiert auf der ursprünglichen Canadian Venture Exchange.) umfasst nahezu 500 der größten Aktien, mit denen auf der TSX-V gehandelt werden.

Wenn Sie zur Zeit auf alles eingestellt sind, was die Märkte betrifft, sind Sie wahrscheinlich über die globale Flaute nahezu jeder Vermögensklasse aufgeklärt. Rohstoffe und Rohstoffaktien stellen diesbezüglich keine Ausnahme dar. Insbesondere die Juniorunternehmen hatten wirklich großes Pech. Investoren, die von diesem Sturm mitgerissen wurden, mussten mit ansehen, wie ihre Spekulationen im Juniorenssektor einfach vernichtet wurden.



Nach seinem Tiefstwert von 891 im Jahr 2002 startete der CDNX in einen gewaltigen, jahrelang andauernden Bullenmarkt. Aufgrund des Einflusses der Rohstoffmärkte auf den CDNX, konnte dieser Index spektakuläre Gewinne erzielen, die weitaus größer waren als die der meisten anderen Aktienindexe in diesen Zeitraum.

In den Jahren, in denen der CDNX um 278% in die Höhe schoss, konnten die Investoren nichts falsch machen, als sie in die Juniorunternehmen investierten. Und einige der Juniorunternehmensaktien haben so hohe Gewinne eingefahren, dass der gesamte Index positiv beeinflusst wurde. Die Unternehmen, die Projekte zur Materialerforschung durchgeführt haben und/oder Material produziert haben, erzielten Gewinne, die 5 bis 10 Mal so groß waren wie der CDNX.

Im Mai 2007 war alles schön und gut in der Juniorenwelt. Nach einem Durchmarsch, der durch drei von Stimmungsschwankungen hervorgerufenen Korrekturen in den Jahren 2004, 2005 und 2006 gekennzeichnet ist, erreichte der CDNX seinen Bullenmarkthöchstwert von 3370. Seltsam daran ist, dass er nach Erreichen dieses Wertes einen Zusammenbruch erlitt. Und ich beschreibe diese Situation deshalb als seltsam, weil sich der CDNX zu diesem Zeitpunkt von den Rohstoffmärkten löste.

Diese Abtrennung verärgerte alle Junior-Trader. So sehr, dass mein Geschäftspartner Adam Hamilton und ich zum Stift griffen und einen Versuch starteten, diese Trennung aus der Sicht der [Goldaktien](#) und der allgemeinen [Rohstoffe](#) zu analysieren.

Interessanterweise vollzog sich diese Trennung nicht gerade schleichend. Am CCI (Continuous Commodity Index) gemessen, verließen die Juniorunternehmen den Rohstoffbereich ganze 14 Monate. Nach dem CDNX-Höchstwert im Mai 2007 stieg der CCI um beeindruckende 52%, bis er letztendlich seinen Höchstwert im Juli 2008 erzielte. Über den selben Zeitraum erlitt der CDNX einen Rückgang von 23%.

Da die Rohstoffpreise noch über ein Jahr solide blieben, nachdem der CDNX zusammenbrach, war diese Abtrennung in der Tat bedeutend. Es existieren viele Theorien zu den Gründen dieser Krise der Juniorunternehmen, aber das soll nicht das Thema dieses Essays sein.

Letztendlich ging diese Trennung des CDNX von den Rohstoffen an dem Tag zu Ende, als der CCI seinen Höhepunkt erreichte. Am 2. Juli 2008 kam der CDNX wieder auf die Rohstoffmärkte zurück. Es änderte natürlich nichts daran, dass der Rohstoffkomplex dem CDNX auf seinem Abwärtstrend folgte. Und da die physischen Rohstoffe und die wichtigsten Rohstoffaktien nun fielen, wurde der Rückgang des CDNX reichlich beschleunigt.

Zur selben Zeit durchbrach der CDNX seinen Support von etwa 2400 und erlitt einen Crash ohnegleichen.

Bis zum 23. Oktober hatte der CDNX die gesamten Gewinne, die er während seines Bullenmarktes erzielt hatte, verloren. Als er dann in der vergangenen Woche einen Tiefstwert von 692 erreichte, hatte der CDNX *73% in weniger als fünf Monaten verloren.*

Die folgende Chart geht genauer darauf ein und zeigt den schwachen Verlauf des CDNX, der zu diesem schrecklichen Rückgang im Juli führte. Sogar als die Rohstoffe einen Aufschwung erlebten, erlitten die Juniorunternehmen einen Verlust.



Man könnte den Rückgang in Form eines Dreiecks auch als baissierendes Signal sehen, aber da der Support weiterhin solide war und die Grundlagen haussierend, gab es immer noch die Hoffnung, dass es den Juniorunternehmen bald besser gehen wird. Leider ließ diese Hoffnung viele Investoren verzweifelt an ihren Spekulationen im Juniorbereich festhalten. Aber da der Support durchbrochen wurde, waren die vergangenen fünf Monate für die Investoren einfach die Hölle auf Erden.

Um die Krise besser verstehen zu können, die den CDNX ergriff, bezog ich die neuen Prozentsätze der Tiefstwerte mit ein. Vom Höchstwert im Jahr 2007 bis zum Zusammenbruch in diesem Jahr sah es gar nicht allzu schlecht aus. Lediglich 2,3% der Aktien, mit denen auf der TSX-V gehandelt wird, haben neue Rekordtiefstwerte erreicht. Aber wie Sie sehen können, stieg dieser Prozentsatz, als der Verkaufsdruck im Juli zu wachsen begann.

Die globale Krise der Finanzmärkte, die die Börsen in die Mangel nahm, richtete einen verheerenden Schaden an der TSX-V an. Bis zum 6. Oktober hatte eines von drei Juniorunternehmen seinen jährlichen Tiefstwert erreicht. Und ich denke, dass das nicht alles war.

Die TSX-V ist in Wirklichkeit eine ziemlich kleine Börse. Ende Oktober lag seine absolute Marktkapitalisierung bei 20,1 Billionen \$, nicht annähernd zu vergleichen mit dem S & P 500. Und mit über 2400 Aktien an dieser Börse lag die durchschnittliche Marktkapitalisierung pro Aktie bei lediglich 8 Millionen \$. Wie Sie wahrscheinlich ahnen können, sind viele dieser Aktien ziemlich illiquide.

Während dieser Verkaufspanik in den vergangenen Monaten gab es an der TSX-V nicht genügend Käufer. Wenn viele unbekannte Aktien oder Aktien mit extrem kleinen Handelsvolumen neue Tiefstwerte erreicht hätten, wären die Prozentsätze erheblich höher.

Ein weiteres Beispiel der Krise der Juniorunternehmen ist eine aktuelle Bekanntgabe der TSX-V, die besagt, dass es neue Maßnahmen gibt, die einige Börsenzulassungs- und Verwaltungsvoraussetzungen vorübergehend entlasten sollen. "Wir sind uns dem schwierigen Umfeld der Märkte bewusst, das zur Zeit vielen Unternehmen zusetzt, die an unserer Börse verzeichnet sind."

Ein "schwieriges Umfeld für die Märkte" ist wohl eher eine Untertreibung. Jahr für Jahr, bis Ende Oktober diesen Jahres, erlitt diese schwache Börse einen Rückgang ihrer Marktkapitalisierung von 68%, ihres

monatlichen Handelsvolumens von 41% und ihrer Aktienfinanzierung von 43%.

Der steile Rückgang und die grauenhaften Grundlagen des CDNX weisen auf ein generelles, strukturelles Problem mit dem Sektor der Juniorressourcen hin. Diese Märkte sind nicht nur gefährlich, sie befinden sich auch in einem kritischen Zustand und bedrohen vielleicht sogar den langfristigen Support. Und ungeachtet der Ursache glaube ich, dass uns die Folgen dieser Krise noch einige Zeit begleiten werden.

Da die Aktien der Juniorminenunternehmen in letzter Zeit bei durchschnittlichen 25 Cents im Gegensatz zu einem Dollar vor fünf Monaten gehandelt werden, Investoren ihr Vertrauen verloren haben und es unmöglich ist, das Kapital mitten in diesen schwierigen Zeiten zu vergrößern, denke ich, dass viele Junioren diesen Sturm nicht überleben werden.

Viele der Aktien, die den TSX-V ausmachen, befinden sich mitten in diesem Sturm. Vor allem die Preise der meisten Rohstoffe, nach denen sie forschen oder die sie produzieren, haben einen starken Rückgang erlitten. Für die Produzenten bedeutet das viel schlechtere Cash Flows, was katastrophal für einen Großteil der Junioren sein kann, die Projekte in kleinem Ausmaße durchführen und nur einen geringen Kassenbestand haben.

Und nicht nur für die Produzenten, sondern auch für die Erforscher, bedeuten sinkende Rohstoffpreise eine Geringschätzung ihrer Projekte. Das macht diese Unternehmen für potentielle Investoren unattraktiver. Aber sogar wenn die Projekte trotz dieser schwachen Preise vielversprechend bleiben, wird die durch die globale Kreditkrise verursachte Welle die Juniorunternehmen wie ein Tsunami treffen. Buyouts (Aufkäufe eines Unternehmens) sind zum besten Freund der Junioren geworden, aber wenn die gesamte Rohstofflieferkette von der Kreditkrise angesteckt wurde, kommt die Fusions- und Gewinnwirkung zum Stillstand.

Zufälligerweise befindet sich mein umfassender Bericht über die beliebtesten Goldproduktionsaktien von Zeal in den letzten Zügen. Auf der Suche nach den erfolgreichsten Aktien ist ein Motiv immer wieder zum Vorschein gekommen, das bis an die Spitze der Lieferkette reicht, der Kapitalerhalt. Der Kapitalerhalt ist zum Modus Operandi für die gesamte Rohstoffindustrie geworden.

Dank der schwachen Rohstoffpreise und der Illiquidität der Kreditmärkte, gehen Unternehmen strenger mit ihrem Kapitalaufwand um. Das bedeutet, dass das Budget abnimmt, Entwicklungsprojekte in Maßen durchgeführt werden und bares Geld an Priorität gewinnt.

Durch die wachsende Unsicherheit auf den heutigen Märkten haben viele, große Rohstoffproduzenten ihre Ausgabegewohnheiten verändert. Und das heißt weniger Flexibilität für Gewinne. Das ist verheerend für Juniorunternehmen.

Aufgrund der sinkenden Rohstoffpreise und der wachsenden Erwartungen an Gemeinschaftsunternehmen oder Buyouts von Seniorunternehmen, müssen Juniorunternehmen Investoren für ein Kapitalwachstum gewinnen. Aber das ist gar nicht so einfach.

Juniorunternehmen müssen Investoren einen Anreiz bieten. Wenn die Rohstoffpreise steigen, werden die Aktien ihrer Produzenten/Erforscher ihre Gewinne positiv beeinflussen. Und dieser Effekt sollte für die Juniorunternehmen besonders weitreichend sein.

Die Juniorunternehmen wurden im letzten Teil des Rohstoffaufschwunges nicht nur benachteiligt, sie erlitten sogar einen starken Rückgang. Die Folgen machten sich auch im Goldaktiensektor bemerkbar. Es gab ein regelrechtes Geheule und Gejammer, als der Goldpreis bis auf 1.000 \$ Anfang 2008 anstieg und sich die Juniorunternehmen in einem Seitwärtstrend befanden. Die Risiken, die die Investoren eingegangen waren, zahlten sich nicht aus.

Der einzige Einfluss auf die Juniorunternehmen war ein Abwärtstrend. Während dieser Abwärtstendenz hat der Massenexodus aus dem Juniorsektor seit Juli eine extreme Kapitulation widerspiegelt.

Ich habe persönlich von zahlreichen Investoren gehört, die schwören, nie wieder in Juniorunternehmen zu investieren. Und diejenigen, die das Risiko eingehen und in diesen Bereich zurückkehren, werden nach dieser Trauerphase über ihre Verluste erst einmal behutsam vorgehen. Das Problem besteht im kompletten Vertrauensverlust in die Aktien der Juniorunternehmen.

Oftmals sind Vertrauen, Ausgelassenheit und Versprechen alles, an das sich Junioren klammern, wenn sie Investoren zum Kauf ihrer Anteile kriegen wollen. Aber das funktioniert nicht mit den Banken. Banken

werden nicht einmal darüber nachdenken, ein Juniorunternehmen zu finanzieren, bis es nicht ein ökonomisch realisierbares Projekt genau dargelegt hat.

Da die Aktienfinanzierungen die einzige Möglichkeit für Juniorunternehmen sind, ihr Kapital zu vergrößern, Investoren aber nirgendwo zu finden sind, stecken sie in wirklichen Schwierigkeiten. An der TSX-V wetteifern Tausende von Junioren um ein begrenztes zur Verfügung stehendes Kapital. Sie müssen weiterhin Anteile freigeben, um sich ein Kapital aufzubauen, mit dem sie erforderliche Projekte finanzieren können.

Aber aufgrund von einem Mangel an Darlehen, geringen Rohstoffpreisen, weitaus geringeren Aktienpreisen und einem Vertrauensverlust befinden sich wahrscheinlich viele Juniorunternehmen in einer Phase, in der es unmöglich ist, ihr Kapital auszudehnen. Die Nachfrage nach Junioraktien nimmt nicht nur stetig ab, viele Preise ihrer Anteile sind auch noch so gering, dass sie die Kapitalanforderungen nicht erfüllen können, um neue Projekte durchzuführen.

Keine Aktienfinanzierungen bedeutet unzureichendes Kapital für Vermarktung und Werbung, unzureichendes Kapital für wichtige Forschungsprogramme und unzureichendes Kapital für Gemeinkosten. Und für viele Unternehmen können diese Voraussetzungen das Ende bedeuten.

Nur die Junioren, die mit ihrem Kapital flexibel umgehen können, werden überleben. Eine Hand voll Elitejuniorunternehmen, die Projekte von bester Qualität durchführen, werden weiterhin die Möglichkeit haben, ihr Kapital auf den Aktienmärkten auszudehnen. Aber der Rest muss auf ein cleveres Management seines Kapitals setzen.

Einige Junioren haben vielleicht das nötige Kapital, um ihr Geschäft wie bisher weiterführen zu können. Einige Junioren können vielleicht überleben, indem sie ihre Erforschungs- und Entwicklungsprogramme limitieren. Einige werden vielleicht durch stockende Investitionen überleben und dem Sturm entkommen. Aber ohne die Beschaffung von Finanzierungsmethoden werden viele auf der Strecke bleiben und scheitern.

Was ist also der Punkt dieser trüben Aussichten für Juniorunternehmen? Abgesehen davon, dass diese außergewöhnliche und unvorhergesehene Krise viele Juniorunternehmen an den Rand des Abgrundes gebracht hat, glaube ich, dass eine extreme Veränderung im Sektor der Juniorunternehmen in den kommenden Monaten und Jahren einige Gelegenheiten hervorbringt.

Sogar so ein bedeutender Einschnitt bedeutet nicht, dass die Juniorunternehmen aussterben werden. Ja, es wird sicherlich ein wenig ungemütlich, wenn die Folgen dieses globalen Rückganges ihre Wurzeln schlagen, aber ich glaube nicht, dass die ungünstigen Umstände einer einmaligen Krise der Finanzmärkte die Kraft hat, den säkularen Rohstoffbullmarkt zu beenden.

Ein außerordentlicher Druck hat die Rohstoffmärkte aus dem Gleichgewicht gebracht. Und ein erneutes Gleichgewicht wird einen erheblichen, zusätzlichen Schaden im Bereich der Juniorunternehmen verursachen. Aber aufgrund einer Vielzahl von Gründen, die ich in meinem letzten [Essay](#) erklärte, glaube ich, dass die Rohstoffbranche auch im kommenden Jahrzehnt die erfolgreichste Vermögensklasse sein wird.

Junioren haben und werden eine entscheidende Rolle auf den Rohstoffmärkten spielen. Sie sind die Rebellen dieser Industrie, die jede Ecke dieser Welt nach Ressourcen durchforsten. Viele Juniorunternehmen werden von einigen der strengsten und innovativsten Fachmännern und Managern der Industrie geleitet. Einige der erfahrensten und erfolgreichsten Geologen begeben sich für kleine Unternehmen auf die Suche nach dem nächsten großen Minerallager oder Ölfeld.

Was diese Juniorunternehmen antreibt, ist das Gleiche, das die Investoren antreibt: die Gelegenheit, das große Geld zu machen. Wenn Entdeckungen gemacht werden und sie ökonomisch wertvoll sind, schießen die Aktienpreise der Juniorunternehmen in die Höhe. Die Auftraggeber dieser Projekte haben oft großes Aktienkapitalinteresse in Juniorunternehmen und treiben ihre Aktien in die Höhe. All das führt zu einer symbiotischen Beziehung zwischen den größeren Produktionsfirmen und den Erforschern.

Die Juniorunternehmen spielen eine entscheidende Rolle in der Rohstofflieferkette, entweder direkt oder indirekt. Manchmal wird ein Junior selbst zum Hersteller. Aber häufig dienen die Juniorunternehmen dazu, größeren Produktionsfirmen frische, neue Projekte bereitzustellen. Interessanterweise sind viele Junioren nicht daran interessiert, ein Projekt vom Anfang bis zur Produktion zu verfolgen. Viele würden es vorziehen, das Endmaterial ihres Funds zu nehmen und wieder nach neuen Erzlagern zu suchen.

Wenn sich die Juniormärkte regenerieren, wird es schlussendlich zu einem Aufschwung kommen. Die

starken Juniorunternehmen werden überleben und neue Unternehmen werden auftauchen, um den Vorteil des nächsten Rohstoffaufschwunges zu nutzen und Investoren erneut enorme Chancen zu bieten.

Es wird vielleicht eine ganz neue Generation von Investoren nötig sein, die bereit sein werden, ihr Kapital zu riskieren, aber die Junioren werden erneut finanzielle Ressourcen finden, um ihren Teil zur Lieferkette beizutragen.

Bis es so weit ist, denke ich, dass es auf den Juniormärkten weiterhin sehr lebhaft sein wird. Es ist eine Schande, dass sogar die primären Juniorunternehmen, die exzellente Projektideen haben, leiden müssen, bis die Märkte ihr Gleichgewicht gefunden haben.

Wir bei Zeal freuen uns auf diese Zeit, wenn wir unseren Abonnenten wieder getrost Investitionen in den Juniorsektor empfehlen können. Zum Glück wurden wir misstrauisch, als die Juniorunternehmen Anfang dieses Jahres trotz des Goldaufschwunges nicht florierten, sodass wir im zweiten Halbjahr aus diesem Sektor ganz wegblieben.

Wir haben vor kurzem tatsächlich die Gelegenheit genutzt, um unsere langfristigen Investitionen aufzustocken, indem wir empfohlen, einige unserer Lieblingsrohstoffe zu kaufen, die einen Überhang an Verkaufspositionen hatten. Wenn Sie an topaktuellen Rohstoffmarktanalysen und vielversprechenden Börsenempfehlungen interessiert sind, [abonnieren](#) Sie noch heute unsere anerkannten [monatlichen](#) und/oder [wöchentlichen](#) Newsletter.

Im Endeffekt hat diese Krise der Finanzmärkte wahrscheinlich einen weitreichenden Einfluss auf die Juniorunternehmen. Wenn der globale Rohstoffbullenmarkt so weitergeht, wie ich annehme, ist der Zusammenbruch im Juniorsektor nichts weiter als eine frühzeitige Reaktion auf die extremen Bedingungen der Märkte.

Wie bei der Häutung der Reptilien, wird die Krise, die uns zur Zeit beschäftigt, eine große Schicht verlieren, da viele Juniorunternehmen an diesen hartnäckigen Märkten scheitern. Aber wenn die Haut erst einmal abgeworfen ist, wird sich ein neuer Juniormarkt entwickeln, der stärker als je zuvor sein wird. Es wird vielleicht einige Zeit dauern, bis sich neue Grundlagen entfaltet haben und eine neue Generation von Investoren in Erscheinung tritt, aber wenn es so weit ist, wird der Juniorsektor wieder aufblühen.

© Scott Wright  
Copyright by Zeal Research ([www.ZealLLC.com](http://www.ZealLLC.com))

*Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 28.11.2008.)*

*- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... [www.zealllc.com/subscribe.htm](http://www.zealllc.com/subscribe.htm)*

*- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie [www.zealllc.com/financial.htm](http://www.zealllc.com/financial.htm) für weitere Informationen.*

*- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an [zelotes@zealllc.com](mailto:zelotes@zealllc.com). Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/9158--Juniorunternehmen-gehen-durch-die-Hoelle.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).